

Salische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Salischer Courier.)

Beilage... Nummer 220.

Magazin... 183. Jahrgang.

Nummer 220.

Salze, Sonntag 20. September 1891.

183. Jahrgang.

Zur ersten Ausgabe gehören: Erste (Zeit-) Beilage und Das illustrierte Sonntagsblatt.

Salze, den 19. September.

Politische Wochenschau.

Eine herbe Trauerpost hat uns die letzte Woche gebracht, und zwar diejenige von einer größeren Niederlage in Ostafrika.

Das Spiel für jede Minorität, selbst für die anrücklichste, ist, wenn sie eine Agitation in Scene setzt, welche eine anti-deutsche Parole ausgiebt!

Doch ein gewisser Theil der Pariser Presse die wunderlichsten Legenden erlangt, um sie ihrem sensationellsten Republikanismus über die Wagner'schen Tondichtung aufzutunnen, voranzutreiben.

Eine kleine Insel im ägäischen Meer, wenig Meilen von der südlichen Einfahrt in die Dardanellen und als kleiner Hafen an der durch ihren felsigen Wein und als Heimath der musischen Künste altberühmten Insel Mytilene, die beide den Namen Sigi führen, haben in dieser Woche die Ehre gehabt, plötzlich an allen Enden der bewohnten Erde, wo man sich für Politik interessiert, genannt zu werden.

Es liegt und wird nicht. Es liegt in der Natur der Sache, daß in dem gegenwärtigen Augenblicke die Verhandlungen über die Abgrenzung der Balkanländer, die in der That seit 1836 diesen fortjährt, ohne daß eine Beilegung erfolgt wäre.

In der Umgebung der Kaiserin auf Schloß Wilhelmshöhe befinden sich die Hofdamen Fräulein v. v. Gersdorff und Gräfin v. d. Schlenburg, der Ober-Hof- und Hausmarschall Graf zu Eulenburg, der Ober-Hofmeister Hr. v. Wirsow und Kammerherr v. d. Beck.

Der Kaiser-Marschall in Erfurt hat beauftragt auch Sr. Königl. Hoheit Prinz Leopold von Bayern beigegeben. Hierzu schreiben die Münchener Nachrichten Nach:

Der Prinz ist zum General-Inspektor der IV. deutschen Armee-Inspektion in Aussicht genommen als Nachfolger v. Wimpfen, der wegen hohen Alters zu gegebener Zeit mit der Enthebung von diesem Amte nachzudenken will.

Angeführt des schließenden Ganges, den die Handelsvertragsverhandlungen in letzter Zeit angenommen haben, ist daran zu erinnern, daß mehrere der wichtigsten Verträge, z. B. die mit Oesterreich-Ungarn, Spanien, der Schweiz, breits am 1. Februar 1892 abzuschließen.

Die „Debatte“ schreiben zu der Kaiserrede in Erfurt, die Verdon des Reichs-Anzeigers habe die Frage weit darüber wohl etwas verringern können, ohne jedoch an dem Sinne der früheren Rede viel zu ändern.

Die „Debatte“ schreiben zu der Kaiserrede in Erfurt, die Verdon des Reichs-Anzeigers habe die Frage weit darüber wohl etwas verringern können, ohne jedoch an dem Sinne der früheren Rede viel zu ändern.

Politische und vermischte Nachrichten.

Der Kaiser wollte auch gestern wieder den Manöverübungen bei Wühlhausen bei. Nach Beendigung derselben erfolgt die Abreise nach Wilhelmshöhe bei Kassel, und von dort am Montag zunächst nach Berlin.

Aus den Erörterungen des Feldmarschalls Roon.

Nachdem die Einmündung zum Paix-Estus im Prinzip ertheilt war, handelte es sich nun doch darum, den Umfang desselben zu bestimmen. In der Sitzung des Staatsministeriums vom 30. November, in welcher darüber verhandelt wurde, suchte Roon die seinen Ansichten widersprechende Maßregel durch Beschränkung der neuen Kaiser-Ermennungen auf eine geringere Zahl wenigstens möglichst ungeschädlich zu machen.

Ihnen den Erholungs-Urlaub von 8 Tagen nach Gütergog, wünsche aber, daß Sie ihn verlängern mögen, wenn Sie nach 8 Tagen noch nicht die gewünschte Stärkung eingetreten finden. Sie müssen Ihre Gesundheit und Ihre Kräfte schonen zur militärischen Kampagne, denn nur Ihre Erholung und Ansehen kann ein genügendes Resultat dieser Kampagne sichern.

auf welche ich im Schluß meiner Antwort Ihnen zu erkennen gab, daß ich Ihnen eine Ansicht eröffnen könne, auf die Sie Anmerkungen einzugehen. Am wenigsten war ich darauf gefaßt, jene Anmerkungen bereits in Ihrem letzten Schreiben anzutreffen zu finden, nachdem ich aus dem ersten Anthe zu Prüfung ihrer Gesundheit einen weiteren Antrag an mich stellen würde.

Wenn ich auch allen Ihren Gründen, die Sie zur Motivierung Ihres Entlassungsgesuches anführen, Gerechtigkeit widerfahren lasse, so bin ich democh nicht im Stande, auf Ihren Wunsch und Antrag einzugehen! Sie fragen zwar, daß Sie meiner dringenden Vorlesung, die Reichstags-Campagne durchzuführen, deshalb nicht nachkommen könnten, weil Ihre physischen und geistigen Kräfte Ihnen dies nicht möglich machen würden, — wenn gleich Sie bereit wären, Ihre letzten Kräfte im Dienste des Vaterlandes zu opfern — so muß ich zu diesem schweren Dienst nochmals des Dringenden auffordern. Sie können sich ja Hilfs-Arbeiter und Expedier zur Seite stellen, — Sie haben einen dergleichen im Oberst Weigels-Meyer bereits sich gewährt, — um Ihre Person so viel und so lange als möglich zu schonen, — aber Ihre ganze Vergegenwärtigung um das Wohl und die Ehre der Armee ist so eelantend vor der Welt zu Tage getreten, daß dieses Ansehen Ihnen ein Vertrauen und eine Achtung erworben hat, die kein Aenting in Ihrer Stellung haben kann. Es steht Alles an dem Spiel, wenn Ihr Gewicht in der Waagschale fehlt! — Die anderen Gründe, die Sie für Ihr Wunsch anführen, beziehen sich auf die inneren politischen Verhältnisse. Aber auch in diesen bedarf ich Ihres Gegenhaltens, wie in der eben benannten Crisis, wo ich es ja Ihnen nur verdanke, daß wir mit einer so geringen Paix-Ordnung durchkamen; und daß dieselbe, nach Ihrem Wunsch, nicht noch geringer wurde, trifft allerdings meine Entscheidung, die ich aber ebenso gewissenhaft fassete wie Sie Ihren Wunsch! Ähnlich rechne ich auf Sie in den bevorstehenden wichtigen Fragen! Verlegen Sie mir auch hierbei nicht Ihre Unterstützung!

„Mit schwerem Herzen habe ich die 26er Liste vollzogen. Original-Ordre konnte ich durch Graf Zepelitz direkt an Minister Hr. Eulenburg; meine Gründe wollen Sie aus dem 2ten Decret ersuchen. Gott wolle, daß ich das Nichtigste erwahte!“

„Hoch schätzte sich durch dieses Vorgehen seiner Kollegen viel verletzt; er hat vorläufig um Urlaub und Verließ Berlin sofort, um von seinem Landtage aus sein Abschiedsgesuch einzubringen. Auf seine Bitte um Urlaub erwiderte er zunächst folgende Antwort von Allerhöchster Hand:“

Zu treuer Dankbarkeit Ihr Wilhelm.“

„Ihr Schreiben, in welchem Sie um einen achtägigen Urlaub nach Gütergog einkamen, schloß sich Andeutungen,

Berlin, 4. 12. 72. „Ihr Schreiben vom 2. d. Mts. habe ich erst gestern in Königs- u. Wälderstr. erhalten. Natürlich ertheile ich

Berlin, 11. 12. 72.

Tonder n. Der Regierungsdampfer „Delphin“, welcher den Oberpräsidenten und den Regierungspräsidenten, die auf einer Inspektionsreise nach den nordrheinischen Inseln begriffen sind, an Bord hatte, ist bei der Insel Aurum gestrandet. Weitere Nachrichten fehlen.

Wien. Wie man der „Pol. Corr.“ aus Petersburg mittheilt, werden in Kiew bereits Vorbereitungen für die im nächsten Jahre stattfindende Centennarfeier der Einverleibung Polens getroffen.

Gen. Graf Hartenau ist genesen und wird seine militärische Thätigkeit demnächst wieder aufnehmen.

London. Aus Vatun meldet die „City Gazette“: Die Petroleumreservoirs der Firma Mantschiff mit mehreren Millionen Eiern Petroleum stehen in Brand; ganze Straßen sind gefährdet. Man grabt zum Eindämmen des Feuers Kanäle.

Paris. Am Schluß des ersten Actes warfen vom obersten Range zwei Individuen mehrere Äpfel mit stinkendem Inhalt in das Parquet. Die Thäter wurden verhaftet. Ein verächtigter Kuffe mit einer feuerrothen Cravatte wollte eben die Freitreppe zur Oper hinaufsteigen, um, wie er sagte, „Vive la revue!“ zu rufen. Er wurde von dem Polizisten umfaßt abgewiesen. Auf dem Opernplatz und in der Umgegend hatte sich eine große Menschenmenge versammelt, die sich aber ziemlich ruhig verhielt und nur dann pfliff und heute, wenn die Polizei dargierte. Bis jetzt sind 160 Personen verhaftet. Am Eingang kam es zu einem kleinen Zwischenfall. Deramont, der Director der Zeitung „Nevanche“ präsentirte sich mit einem Billet zu der dem Baron Aupret gehörigen Loge, welche er in einer Theateragentur für 750 Frs. gemiethet hatte, wurde aber trotz lebhaftem Protest zurückgewiesen.

Neims, 19. Sept. Carnot toastete bei einem Banquet darauf, daß Frankreich seine Stellung in der Welt durch die wiederhergestellte Armee erlangen habe. Das Land verlange, daß die Republik alle lebendigen Kräfte vereine, um seine sichere und liberale, ruhige, entschlossene, würdige und friedliche Politik fortzusetzen, deren Erfolge ersichtlich.

Paris, 18. September. Aus Saint Louis am Senegal wird gemeldet, daß auf den in Besitz Spaniens befindlichen Bissagos-Inseln Unruhen ausgebrochen sind. Mehrere Europäer sind niedergemetzelt. Das französische Handelsschiff Blanchard suchte um den Schutz der französischen Regierung nach. Es wird ein Kriegsschiff hingesandt werden.

Paris, 18. September. Das Kriegsgericht in Oran verurtheilte einen Soldaten des ersten algerischen Bataillons wegen Thätlichkeit gegen einen Unteroffizier zum Tode.

Paris, 19. September. Bis zehn Uhr verlief der Abend ziemlich ruhig. Lohengrün wurde wieder beifällig aufgenommen. 160 Verhaftungen wurden

wiederum vorgenommen, doch ohne bemerkenswerthe Vorgänge veranlaßt.

Paris, 18. September. Eine Anzahl Personen, welche am Mittwoch bei den letzten Kundgebungen vor der Großen Oper verhaftet worden waren, wurden heute wegen Ueberflandes gegen die Staatsgewalt zu Gefängnisstrafen von 6 Tagen bis zu 4 Monaten verurtheilt.

Paris, 18. September. Von der hiesigen spanischen Botschaft sind für die von den Ueberflandungen in Spanien Betroffenen Sammlungen eröffnet worden.

Kassanue, 18. September. Die Kassationskammer des Bundesgerichts hat die Kassationsbeschwerde der Civilpartei gegen das Urtheil der Kriminalkammer in dem Tessiner Prozesse in Zürich mit 3 gegen 2 Stimmen abgewiesen.

Halleher Zuberbericht.

Halle a. S., den 18. September 1891.
Robuader. Auch in dieser Woche blieb das Angebot von effectiver Waare auf einige Sorten Nachprodukte beschränkt, welche zu nachtheiligen Preisen erlassen werden mußten.

Auf Verlegung für October-December sind bis jetzt nur circa 165,000 End aus hiesigen Bezirk verloschen.

Haffinierter Zucker. Die Lage des Marktes war fortgesetzt ruhig, die Nachfrage blieb eine mäßige, und stellten sich die Preise eine Kleinigkeit zu Gunsten der Käufer.

Heutige Notierungen.

Wohander per 100 Kilo. Grandzucker incl. — 98,00
 Extraktzucker I. incl. über 99,5% — 110,00
 über 98% — 105,00
 92% excl. 94,40—94,50
 88% excl. — 90,00
 75% Melander excl. 26,00—28,00

Haffinierter Zucker für 100 Kilo bei Vollen aus erster Hand. Melander I. incl. excl. 57,00
 Mel II. excl. — 55,00
 Mel III. excl. — 53,00
 Mel IV. excl. — 51,00
 Mel V. excl. — 49,00
 Mel VI. excl. — 47,00
 Mel VII. excl. — 45,00
 Mel VIII. excl. — 43,00

Börse der Stadt Halle a. S.

Halle a. S., den 19. September 1891.
 (Preise mit Ausschluß der Waffenerträge der 1000 Kilo netto).
 Weizen bester 225—235, Fremder über Meißel 210—220
 229—238, Roggen feinst 240—249, Weizen Vollen meist 176—194, feister über Meißel, Futter 168—172, Ocker bester 172—176, neuer 155—160, Mais amerik. 142—148, Donnamais 168—176
 Hafer bester 200—210, Weizen Vollen meist 28—30, Weizen —, Kümmer excl. End per 100 Kilo netto 30—42, Stärke incl. Roh von 100 Kilo Subst. der 100 Kilo netto —
 Goll. prima Weizen 51,00—52,00, abfallende Sorten billiger, Weizen incl. End für 100 Kilo brutto bei sehr geringen Vorräthen fast 37,00—38,00 RT.
 (Weizen per 100 Kilo netto.)
 Einfen 30—40, Vollen 18—20, Lupinen —, Ackerseitan: Weizen, blau 53—55, Futterartikel gekaut, Antermett 19,50—20,50 Markt, Haupternte 15,25—15,75, Weizenbrot 12,50—13,50, Weizen arbeitslos 12,50—13,50 Markt, Weizen, helle 11,50—12,

banke 10,50—11,00, Weizen 14,00—15,00, Mais 20—25 Markt, Meißel 68, Weizen 24— Markt, Calcutta, 0,825/100 16,50—17,00 RT. Spiritus p. 1000 l. p. animer. Raffinirtes Petroleum mit 50 RT. Verbrauchsabgabe — Markt, 70 Markt Verbrauchsabgabe 60,40 Rubienpiritus —, RT.

Handelbörse vom 18. September 1891.

Deutsche Reichsbanknoten	100	100
Preussische Reichsbanknoten	100	100
Österreichische Reichsbanknoten	100	100
Russische Reichsbanknoten	100	100
Belgische Reichsbanknoten	100	100
Spanische Reichsbanknoten	100	100
Portugiesische Reichsbanknoten	100	100
Brasilianische Reichsbanknoten	100	100
Indische Reichsbanknoten	100	100
Japanische Reichsbanknoten	100	100
Amerikanische Reichsbanknoten	100	100
Gold- und Silberagio	100	100
Goldagio	100	100
Silberagio	100	100
Goldagio per 100 Kilo	100	100
Silberagio per 100 Kilo	100	100
Goldagio per 100 Kilo netto	100	100
Silberagio per 100 Kilo netto	100	100
Goldagio per 100 Kilo brutto	100	100
Silberagio per 100 Kilo brutto	100	100
Goldagio per 100 Kilo netto (Weizen)	100	100
Silberagio per 100 Kilo netto (Weizen)	100	100
Goldagio per 100 Kilo brutto (Weizen)	100	100
Silberagio per 100 Kilo brutto (Weizen)	100	100
Goldagio per 100 Kilo netto (Roggen)	100	100
Silberagio per 100 Kilo netto (Roggen)	100	100
Goldagio per 100 Kilo brutto (Roggen)	100	100
Silberagio per 100 Kilo brutto (Roggen)	100	100
Goldagio per 100 Kilo netto (Hafer)	100	100
Silberagio per 100 Kilo netto (Hafer)	100	100
Goldagio per 100 Kilo brutto (Hafer)	100	100
Silberagio per 100 Kilo brutto (Hafer)	100	100
Goldagio per 100 Kilo netto (Mais)	100	100
Silberagio per 100 Kilo netto (Mais)	100	100
Goldagio per 100 Kilo brutto (Mais)	100	100
Silberagio per 100 Kilo brutto (Mais)	100	100
Goldagio per 100 Kilo netto (Gerste)	100	100
Silberagio per 100 Kilo netto (Gerste)	100	100
Goldagio per 100 Kilo brutto (Gerste)	100	100
Silberagio per 100 Kilo brutto (Gerste)	100	100
Goldagio per 100 Kilo netto (Weizen)	100	100
Silberagio per 100 Kilo netto (Weizen)	100	100
Goldagio per 100 Kilo brutto (Weizen)	100	100
Silberagio per 100 Kilo brutto (Weizen)	100	100
Goldagio per 100 Kilo netto (Roggen)	100	100
Silberagio per 100 Kilo netto (Roggen)	100	100
Goldagio per 100 Kilo brutto (Roggen)	100	100
Silberagio per 100 Kilo brutto (Roggen)	100	100
Goldagio per 100 Kilo netto (Hafer)	100	100
Silberagio per 100 Kilo netto (Hafer)	100	100
Goldagio per 100 Kilo brutto (Hafer)	100	100
Silberagio per 100 Kilo brutto (Hafer)	100	100
Goldagio per 100 Kilo netto (Mais)	100	100
Silberagio per 100 Kilo netto (Mais)	100	100
Goldagio per 100 Kilo brutto (Mais)	100	100
Silberagio per 100 Kilo brutto (Mais)	100	100
Goldagio per 100 Kilo netto (Gerste)	100	100
Silberagio per 100 Kilo netto (Gerste)	100	100
Goldagio per 100 Kilo brutto (Gerste)	100	100
Silberagio per 100 Kilo brutto (Gerste)	100	100

Wochenübersicht der Reichsbank.

Berlin, 18. September.
 Reichsbank vom 15. September.

- 1) Metallalt. (Der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Stück fein zu 1892 1.317,000
- 2) Metall alt. berechnet 933.404,000 Stück 415,000
- 3) Metall alt. in Umlauf 29.559,000 Stück 1.385,000
- 4) do. an Wechseln 475.470,000 Stück 185,000
- 5) do. an Lombardforderungen 95.677,000 Stück 1.274,000
- 6) do. an Effekten 362,000 Stück 37,000
- 7) do. an sonst. Activen 33.660,000 Stück 1.015,000
- 8) das Grundkapital 120.000,000 unverändert
- 9) der Reservefonds 29.000,000 unverändert
- 10) d. Betr. d. unentf. Noten 587.960,000 Stück 1.129,000
- 11) der sonst. fäh. fälligen Verbindlichkeiten 470.942,000 Stück 805,000
- 12) die sonstigen Passiva 648,000 Stück 62,000

Mit der vorliegenden Nummer gelangt ein illustrierter Prospekt der „Blasewitzer Kur-Anstalt“ in Waiswitz, Dresden zur Veröfentlichung, auf welchen wir hiermit besonders aufmerksam machen. [15829]

Ausstellung garnirter Damen- und Mädchen-Hüte

nach Wiener und Pariser Modellen in solidem Geschmack copirt, in der ersten Etage unseres Geschäftshauses.

Filz-, Velour- u. Fantasie-Hüte, Federn, Sammete, Seidenbänder u. Spitzen,

sowie sämtliches Material zum Damenputz empfehlen in reichhaltiger Auswahl zu sehr billigen festen Preisen.

Modistinnen und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Eine grosse Partie
Satin-Merveilleux

53 cm breit,
 zu Kleidern in grossem Farbensortiment,

à Meter Mk. **1.60.**

A. Huth & Co.,

Halle a. S.,

7071 Gr. Steinstr. 7071.

Eine grosse Partie
Seiden-Peluches,

60 u. 46 cm breit
 für Tapiserie und Kleidergarnitur.

à Metr. M. 6.00, 4.00,
 2.75 u. **1.60.**

**Gardinen, Portièren,
 Tischdecken, Teppiche,
 Bettdecken u. Rouleauxstoffe**

empfehlen in reichster Auswahl zu sehr billigen festen Preisen.

Eine sehr grosse Partie
Zurückgesetzte Gardinen

u. Rester in weiss, crème und bunt
 zu aussergewöhnlich billigen Preisen als

Gelegenheitskauf.

Wasserstände. Tante und Unkunt. Table with columns for date, location, and water level.

Waren- und Produktberichte.

Getreide. Berlin, 18. September. Weizen... Roggen... Hafer... Raps... etc.

Letzten Montag... (Market news regarding grain prices and exchange rates)

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg), date, and price for various goods.

Wettläufe.

Wettläufe. Letzte Rennen... (News about horse racing events and results)

11. Terminpreis für Rohwolle... (Text regarding wool prices and market conditions)

12. Terminpreis für... (Text regarding other commodity prices)

13. Terminpreis für... (Text regarding other commodity prices)

14. Terminpreis für... (Text regarding other commodity prices)

15. Terminpreis für... (Text regarding other commodity prices)

Terminpreis für... (Text regarding commodity prices)

Vertical text on the left margin, likely a library or collection stamp.

Main body of text in the lower half of the page, possibly a continuation of the market report or a separate article.

Vertical text on the right margin, likely a library or collection stamp.

